



IAAEU

Institut für Arbeitsrecht
und Arbeitsbeziehungen
in der Europäischen Union

Studien zum ausländischen, vergleichenden und
internationalen Arbeitsrecht

Aimee Waldon-Thoroe

Der Beitrag transnationaler Sozialer Dialoge zum europäischen Arbeitsschutzrecht

Eine rechtsdogmatische und rechtsempirische Analyse



Nomos



IAAEU

Institut für Arbeitsrecht
und Arbeitsbeziehungen
in der Europäischen Union

**Studien zum ausländischen, vergleichenden und
internationalen Arbeitsrecht**

Herausgeber:

Prof. Dr. jur. Dres. h.c. Rolf Birk

Prof. Dr. rer. pol. Dr. h.c. Dieter Sadowski

Prof. Dr. jur. Dr. h.c. Monika Schlachter

Prof. Dr. rer. pol. Laszlo Goerke

Band 37

Aimee Waldon-Thoroe

Der Beitrag transnationaler Sozialer Dialoge zum europäischen Arbeitsschutzrecht

Eine rechtsdogmatische und rechtsempirische Analyse



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bremen, Univ., Diss., 2018

ISBN 978-3-8487-5636-0 (Print)

ISBN 978-3-8452-9719-4 (ePDF)

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eine geringfügig überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Sommersemester 2016 von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bremen angenommen wurde. Später aufgetretene Ereignisse der transnationalen Sozialen Dialoge, wie die RL 2018/131/EU, RL 2017/2398/EU, die Rahmenvereinbarung über "Aktives Altern" aus 2017 und die erneute Vereinbarung der Sozialpartner im Friseurhandwerk wurden punktuell an gegebener Stelle nachträglich aufgenommen und zeigen, wie aktiv die transnationalen Sozialen Dialoge weiterhin sind. Das Dissertationskolloquium fand am 09.04.2018 in Bremen statt. Die Arbeit entstand während meiner Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“ im Teilprojekt A7 unter der Leitung von Prof. Dr. Katja Nebe und Prof. Dr. Ulrich Mückenberger, die damit die Grundlage für diese Arbeit schafften.

Ohne jegliche Unterstützung ist das Gelingen einer solchen Arbeit nicht möglich, sodass auch ich die Gelegenheit nutzen möchte „Danke“ zu sagen. Mein herzlicher Dank gilt meiner Doktormutter und Gutachterin Prof. Dr. Katja Nebe, die nicht nur meine Arbeit betreute, sondern mich beruflich wie persönlich förderte und prägte. Ich danke ihr für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Auch herzlich danken möchte ich Prof. Dr. Ulrich Mückenberger, der durch die gemeinsamen Diskussionen und die Projektarbeit sowie der Erstellung des Zweitgutachtens ebenfalls maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen hat. Darüber hinaus danke ich Frau Prof. Dr. Ursula Rust und Prof. Dr. Josef Falke für ihr Mitwirken am Promotionskolloquium und die intensive Diskussion. Frau Prof. Dr. Dr. Monika Schlachter, Herrn Prof. Dr. Dr. Rolf Birk und Herrn Dr. Dr. Dieter Sadowski danke ich für die Aufnahme meiner Arbeit in die von ihnen herausgegebene Schriftenreihe.

Großen Dank schulde ich außerdem den Experten/innen, Interviewpartnern/innen und Institutionen, die sich den zahlreichen Fragen gestellt haben. Ohne deren Antworten und Unterstützung wären der Zugang zu den SD-Dokumenten und die Anknüpfung dieser Arbeit an die Praxis nahezu ausgeschlossen.

Auch meinen lieb gewonnenen Kollegen und langjährigen Freunden, die mich in vielfältiger Art und Weise unterstützt und mir Rückhalt gegeben

Vorwort

haben, danke ich für die gemeinsame Zeit, die zahlreichen Gespräche, die kollegiale Zusammenarbeit, die Durchsicht des Manuskripts und die fortbestehenden Freundschaften.

Nicht in Worte zu fassen ist meine Dankbarkeit für die liebevolle Unterstützung, den unermüdlichen Zuspruch und das beständige Verständnis meines Mannes und meiner Familie. Danke.

Hannover, Januar 2019

Aimee Waldon-Thoroe

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
A. Stand der Forschung, Forschungsgegenstand und Ausgangspunkt der Untersuchung	19
B. Fragestellung und Forschungshypothesen der Untersuchung	28
C. Ziel und Struktur der Untersuchung	30
Teil 1: Der europäische „Sozialstaatsmaßstab“ für das Arbeitsfeld Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz	32
A. Die Europäische Union mit eigenem Sozialstaatsprinzip	32
B. Menschenwürde, Demokratie und Solidarität - Ein Recht auf gesunde und sichere Arbeitsbedingungen	34
C. Arbeitsschutz als Gegenstand der europäischen Sozialverfassung	36
D. Normative Kontur des europäischen Grundrechts auf gesunde, sichere und würdige Arbeitsbedingungen	38
I. Völkerrechtliches Fundament	39
1. Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation	40
2. Weltgesundheitsorganisation	44
3. Europäische Sozialcharta	45
4. EMRK zur Auslegung für das Grundrecht auf gesunde, sichere und würdige Arbeitsbedingungen?	47
5. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	49
6. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (UN-Sozialpakt)	49
II. Unionsrechtlicher Normenbestand als Bezugsrahmen zur Auslegung des Grundrechts auf gesunde, sichere und würdige Arbeitsbedingungen	51
1. Eine Frage der Unionszuständigkeit?	52
2. Sekundärrecht - Auslegungshilfe und Konkretisierung zugleich	57
a) Rahmenrichtlinie	60

Inhaltsverzeichnis

b) Einzelrichtlinien zur Rahmenrichtlinie	61
c) Weitere Richtlinien	62
d) EuGH-Rechtsprechung	63
3. Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen	64
4. Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer	67
III. Das Grundrecht auf gesunde und sichere Arbeitsbedingungen (Art. 31 GRC-EU) und dessen europäisches Leitbild	68
1. Anwendungsbereich	70
2. Gesunde, sichere und würdige Arbeitsbedingungen	74
3. Leitbild des europäischen Grundrechts auf gesunde, sichere und würdige Arbeitsbedingungen	76
a) Ganzheitlicher Arbeitsschutz	76
b) Präventives Sicherheitsmanagement	77
c) Betriebsorientierung	78
d) Anpassungspflicht	79
(1) Stand der Technik	80
(2) Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse	80
e) Partizipation der Beschäftigten	81
f) Kooperationsprinzip	83
g) Einheitliche Rechtsetzung	83
IV. Exkurs: Schutz bestimmter Arbeitnehmergruppen	84
E. Formulierung eines arbeitsschutzbezogenen europäischen Grundprinzips der Sozialstaatlichkeit	85
Teil 2: Verwirklichung von Sozialstaatlichkeit in Europa	88
A. Normen in der EU - politische Regelungsprozesse im Mehrebenensystem	88
B. Methoden zur Herstellung einer europäischen Sozialverfasstheit - mögliche „Unionsmethoden“	90
I. Harmonisierung	91
II. Koordinierung	92
III. Europäische Beihilfe- und Ausgleichsmaßnahmen	95
C. Regelungslücken, Präziserungs-/Konkretisierungsbedarf	96
I. Psychische Belastungen - eine Lücke?	98
1. Regelungsgegenstand	99
a) Belastungs-Beanspruchungsmodell	99
(1) Physische Belastung	100

(2) Psychische Belastung	100
(3) Beanspruchung	104
(4) Anforderungen des Regelungsgegenstands psychische Belastungen	107
2. Unionsrechtlicher Rahmen zu psychischen Belastungen	108
II. Muskel-Skelett-Erkrankungen	113
1. Regelungsgegenstand	113
2. Unionsrechtlicher Rahmen	115
III. Nadelstichverletzungen	117
1. Regelungsgegenstand	117
2. Unionsrechtlicher Rahmen bis 2010	119
IV. Karzinogene, mutagene und reproduktionstoxische Substanzen	121
1. Regelungsgegenstand	121
2. Unionsrechtlicher Rahmen bis 2017	123
V. Arbeitszeit	128
1. Regelungsgegenstand	128
2. Unionsrechtlicher Rahmen	130
VI. Zwischenfazit	134
D. Die Rolle der Transnationalen SDe und anderer Akteure	135
Teil 3: Normierung und Konkretisierung durch transnationale Soziale Dialoge	142
A. Transnationale Soziale Dialoge und ihre Anbindung an staatliche Rechtsrahmen	143
I. Begriff des „europäischen Sozialen Dialogs“	143
II. Formen von transnationalen Sozialen Dialogen und ihre staatliche Gewährleistung auf europäischer Ebene	145
1. Sektorübergreifender Sozialer Dialog/ sektoraler Sozialer Dialog	145
a) Art. 155 II 2. Alt. AEUV	151
b) Art. 155 II 1. Alt. AEUV	158
2. Europäischer Betriebsrat	161
3. Transnational Company Agreements	170
4. Exkurs: Weitere Formen des europäischen sozialen Dialogs	172

Inhaltsverzeichnis

III. Typologie der „gemeinsamen Dokumente“ (Dokumententyp)	175
1. Vereinbarungen und Verfahrensvereinbarungen (Outcomes)	176
2. Sonstige Dokumente	177
IV. Sechs Theorien zur Frage der Rechtverbindlichkeit europäischer Kollektivvereinbarungen	178
1. Mehrstufige Kollektivvereinbarung	180
2. Internationales Privatrecht	181
3. Grundprinzipien des europäischen Vertragsrechts (Lando-Principles)	183
4. Parallele Wirkungsstatuten	184
5. Statuskontrakt	185
6. Theorie zum optionalen Rechtsrahmen	186
B. Resümee	187
Teil 4: Konkrete „Outcomes“ und „Reaktionen“ der transnationalen Sozialen Dialoge im Arbeitsfeld	189
A. Forschungsmethoden zur Ermittlung der „Outcomes“ und „Reaktionen“	189
I. Inhaltsanalyse der gemeinsamen SD-Dokumente	190
II. Experteninterviews	195
III. Fallstudien	196
IV. Diffusionsanalyse	197
V. Zusammenfassung	200
B. Dokumentenanalyse	200
I. Allgemeine Ergebnisse	200
1. EBR-Gründungsdokumente	202
a) Allgemeiner Überblick	202
b) Gesundheitsschutz durch die EBR- Gründungsvereinbarungen	205
2. Sektorübergreifende SDe (Art. 154/155 AEUV)	207
a) Allgemeiner Überblick	207
b) Gesundheitsschutz durch den sektorübergreifenden SD	208
3. Sektoraler Sozialer Dialog (Art. 154/155 AEUV)	210
a) Allgemeiner Überblick	210
b) Gesundheitsschutz durch die sektoralen SD	212

4. Substantielle EBR-Vereinbarungen	219
a) Allgemeiner Überblick	219
b) Gesundheitsschutz in EBR-Vereinbarungen	220
5. Mischformen	224
a) Allgemeiner Überblick	224
b) Gesundheitsschutz in Mischformen (TCA/ substantielle EBR-Vereinbarungen)	225
6. TCAs	227
a) Allgemeiner Überblick	227
b) Gesundheitsschutz durch TCAs	227
C. Regelungslücken durch die transnationalen Sozialen Dialoge geschlossen?	231
I. Psychische Belastungen als Herausforderung für den SD	232
1. Antwort des europäischen SDs: die Rahmenvereinbarung über arbeitsbedingten Stress	234
a) Hintergrund/Entstehung	235
b) Inhalt der Rahmenvereinbarung	236
c) Die Umsetzung der autonomen Rahmenvereinbarungen über arbeitsbedingten Stress nach Art. 155 II 1. Alt. AEUV	239
2. Diffusion (Reaktionen)	242
a) Innerhalb der untersuchten europäischen Sozialen Dialoge	242
(1) Sektoraler Sozialer Dialog zum „arbeitsbedingten Stress“	243
(2) Diffusion unternehmensbezogener SD (EBR, TCA oder Mischformen)	245
b) Außerhalb des europäischen Sozialen Dialogs (Europäische Institutionen, NGOs)	246
c) Nationale Ebene - Deutschland mit Bezügen in andere europäische Mitgliedstaaten	246
3. Resümee unter Hinzuziehung des europäischen Sozialstaatsmaßstabs	256
II. Muskel-Skelett-Erkrankung	257
1. Antworten der europäischen SDe	258
2. Diffusion	261
3. Resümee unter Hinzuziehung des europäischen Sozialstaatsmaßstabs	262

Inhaltsverzeichnis

III. Verletzung durch scharfe/spitze Instrumente	263
1. Antwort der europäischen SDe: Rahmenvereinbarung zum Schutz vor Verletzungen durch scharfe/spitze Instrumente	263
2. Diffusion der Rahmenvereinbarung zum Schutz vor Verletzungen durch scharfe/spitze Instrumente	265
3. Resümee unter Hinzuziehung des europäischen Sozialstaatsmaßstabs	267
IV. Gesundheitsschutz vor Schäden durch karzinogene, mutagene und reproduktionstoxische Substanzen	267
1. Antwort der europäischen SDe: Vereinbarung zum Umgang mit kristallinem Siliziumdioxid und dieses enthaltende Produkte	268
2. Diffusion	271
3. Resümee unter Hinzuziehung des europäischen Sozialstaatsmaßstabs	272
V. Arbeitszeitregelungen	273
1. Antworten der europäischen SDe	273
2. Diffusion	278
3. Resümee unter Hinzuziehung des europäischen Sozialstaatsmaßstabs	278
VI. Dialogvergleichende Bewertung der Outcomes und Reaktionen mittels des europäischen Sozialstaatsmaßstabs	279
Teil 5: Gegenüberstellung und Wechselwirkung zwischen den SD-Formen und Qualität der SD-Outcomes	282
A. Relevanz der verschiedenen SD-Formen für das Arbeitsfeld AGS	282
B. Beobachtungen aus den Fallstudien für Regelungs- und Diffusionsbedingungen	286
I. Methode und Besonderheiten der Fallstudienauswahl	287
II. Fallstudien und methoden-übergreifende Rückschlüsse	289
1. Fallstudie A zu EBR/TCA Vereinbarungen im Metallunternehmen	289
2. Fallstudie B zu SDe über arbeitsbedingten Stress	291
3. Fallstudie C zur sektoralen Rahmenvereinbarung zur Vermeidung vor Verletzungen durch scharfe/spitze Instrumente	295

4. Rückschlüsse	297
a) Gunstfaktoren/Hindernisse für den Verhandlungsprozess zur Erreichung von SD-Outcomes	298
(1) Regelungsgegenstand	298
(2) Die Rolle verbindlicher Regelungen	299
(3) Staatliche, finanzielle und andere infrastrukturelle Ressourcen	302
b) Bewertung der Outcomes und deren Beitrag zur Erreichung der sozialstaatlichen Ziele	305
c) Bewertung der rechtlichen Rahmenbedingungen für nicht-staatliche Normbildung	306
d) Rolle der hohen Regelungsdichte auf europäischer Ebene im Arbeitsfeld „Gesundheitsschutz“	308
e) Bedingungen für die Umsetzung und Diffusion nicht-staatlicher Normbildung	309
(1) Durchsetzungsstärke durch staatliche Durchsetzungsmechanismen und andere Alternativen	310
(2) Verknüpfungen der verschiedenen Akteure	315
f) Bargaining in the multiple shadows of law	319
Wesentliche Ergebnisse und Schlussthesen	326
Literaturverzeichnis	333

